

WEICHENSTELLUNG für Ausbildung und Beruf – Infoveranstaltung







Agenda

- Worum geht es?
- Zielgruppe Mentees
- Ziele des Mentorings
- Tätigkeiten als WEICHENSTELLUNGS-Mentorin/Mentor
- Weiterbildung & Qualifizierung
- Bewerbung und nächste Schritte





Worum geht es?



Eine Studentin oder ein Student übernimmt für die Dauer von 2 Jahren die freiwillige und individuelle Begleitung eines neuzugewanderten Auszubildenden und unterstützt sie oder ihn am Übergang in das Berufsleben.

Mentoring =/= Nachhilfe

Der Schlüssel für ein gelungenes Mentoring ist eine vertrauliche, persönliche Beziehung zwischen Mentorin/Mentor und Mentee.

→ Sie sind nicht "nur" Nachhilfelehrerin oder -lehrer, sondern Ansprechpartner auf Augenhöhe bei fachlichen, aber auch bei alltäglichen oder emotionalen Probleme und Fragestellungen!



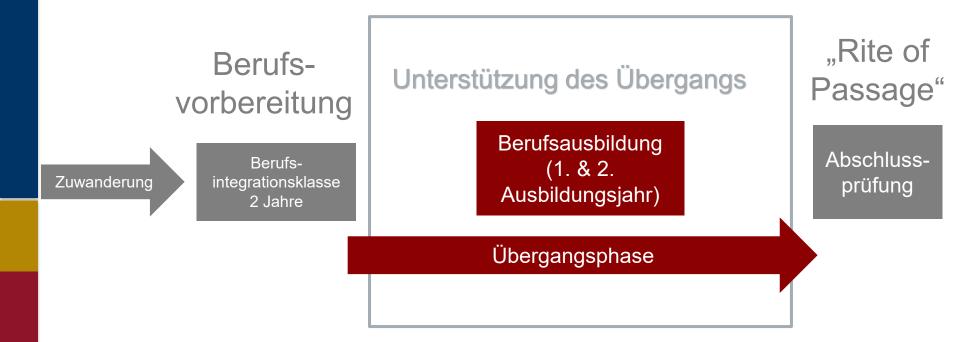








Zielsetzung und Verortung des Übergangs



Zielsetzung WS für Ausbildung und Beruf in Bayern: Bestehen der ersten beiden Ausbildungsjahre

Anknüpfungspunkt für weiterführende Maßnahmen: Vorbereitung auf die Abschlussprüfung

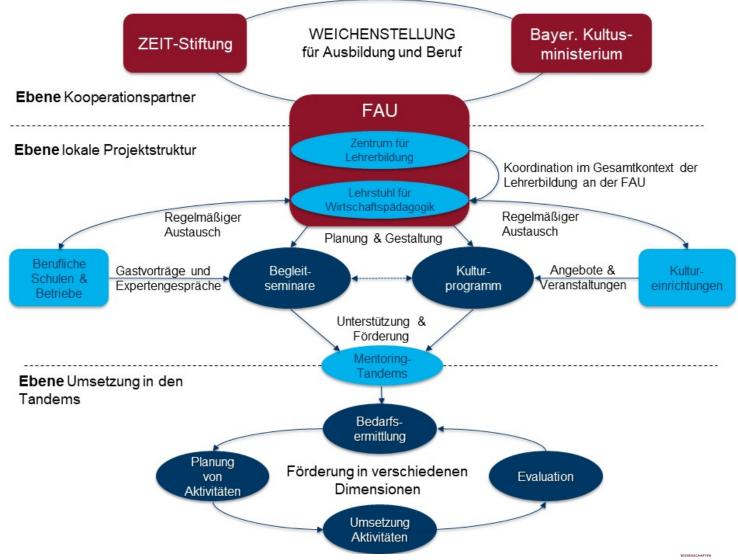








Organisationsstruktur & Netzwerk Standort Nürnberg



Jahrgang 2018/2020









Zielgruppe: Die Mentees



Zielgruppe "Mentees"

Mentees: Neuzugewanderte Jugendliche Zielgruppe 2: Zielgruppe 1: Geflüchtete Jugendliche Weitere zugewanderte Jugendliche (z.B. EUMigrant/inn/en)







Zielgruppe "Mentees": Auswahlkriterien

Volljährigkeit

- Ausbildungsvertrag vorhanden
 - → Keine Vorgabe der Branche
- BIK erfolgreich durchlaufen
 - → Formelles Sprachniveau A2
 - → Grundlegende Kenntnisse in Mathematik, Sozialkunde & Berufswelt in DE (vgl.: Lehrplan Berufsintegrationsklassen)







■ Beispiel: Übersicht der aktuellen Mentee-Kohorte

→ 23 Auszubildende; 3 x weiblich; 20 x männlich

→ Ausbildungsberufe:

Beruf	Häufigkeit
Elektroniker f. Automatisierungstechnik	1
Elektroniker f. Maschinen- und Antriebstechnik	1
Fachinformatiker	1
Fachkraft f. Metalltechnik	2
Fachlagerist	3
Gesundheits- und Krankenpfleger	1
Hotelfachmann	1
Industriekaufmann	2
Kaufmann f. Spedition und Logistik	1
Kaufmann*frau f. Büromanagement	2
Maler & Lackierer	1
Maschinen- und Analgenführer	2
Rechtsanwaltsfachangestellte	1
Anlagenmechaniker	3
Tourismuskauffrau	1

Herkunftsländer:

Land	Häufigkeit
Syrien	10
Somalia	2
Irak	3
Afghanistan	2
Mexiko	1
Iran	3
Armenien	1
Äthiopien	1









Zielgruppe "Mentees":

Typische Problemstellungen...

- Sprachliche Schwierigkeiten in Schule & Betrieb
- Kulturelle Unsicherheiten
- Emotionale Belastung durch unsichere Zukunft
- Kein privater Lernort

und Chancen

- Hohe Resilienz
- Hohe Motivation und Ambition
- Reichhaltiger
 Erfahrungsschatz
- Mehrsprachigkeit als Ressource





Ziele des Mentorings



Förderdimensionen: <u>Mentees</u>

- Berufssprachliche Förderung:
 - → z. B. Gemeinsames Klären unklarer Begriffe aus Betrieb & Unterricht
- Berufsfachliche Förderung:
 - → z. B. Nachbereitung der Unterrichtsinhalte
- Unterstützung in beruflichen und lebensweltlichen Konfliktsituationen:
 - → z. B. zwischenmenschliche Konflikte im Ausbildungsbetrieb
- Vermittlung von Problemlösungs- und Lernstrategien:
 - → z. B. Strukturierung von Lerninhalten
- Vermittlung gesellschaftlicher Normen und Werte:
 - → z. B. Umgang mit betrieblichen Hierarchien in Deutschland





Förderdimensionen: <u>Mentorinnen und Mentoren</u> (Auswahl)

Fachkompetenz:

- → Eigene pädagogische Handlungen ausprobieren und kritisch reflektieren, kommunizieren sowie dokumentieren
- → Handlungsfähigkeit in interkulturellen Lehr-Lern-Situationen
- → Verständnis über die spezifischen Bedarfe der Zielgruppe

Sozialkompetenz:

→ Handlungsfähigkeit in interkulturellen Kommunikations- und Konfliktsituationen

Selbstkompetenz

- → Reflexion eigener Stärken und Schwächen
- → Strategien zur Nutzung internen und externer Ressourcen





Tätigkeit als WEICHENSTELLUNGS-Mentorin/Mentor





Tätigkeiten der Studierenden im Projekt WEICHENSTELLUNG

1/Woche 90 Minuten

1/Monat 2 – 4 Stunden 1/Woche 90 Minuten







Mentoring-Treffen

- Förderschwerpunkte
- Nach individuellem Bedarf der Mentees
- Dokumentationspflicht

Kulturprogramm

- Teilnahme am kulturellen Leben in Nürnberg
- Besuche von Theatern, Museen, etc.

Begleitseminare

- 3 Module
- Fachliche& theoretische Fundierung
- Austausch
- 5 ECTS
- Prüfungsleistung









Anstellung und Vergütung:

- Anstellung am Lehrstuhl für Wirtschaftspädagogik und Personalentwicklung als studentische Hilfskraft:
 - → 5 Stunden/Woche
 - → Brutto: 248,14€
- Kein Mentoring in den Schulferien
 - → In der Arbeitszeit berücksichtigt
 - → Vertrag läuft ganzjährig
- Bei Ausfall der wöchentlichen Aktivitäten (Urlaub, Mentee hat keine Zeit, etc.)
 - → Stundenkonto flexibel



Qualifizierung und Weiterbildung





Betreuungs- und Qualifizierungskonzept

Sprachförderung **Basis-Modul** Mentoringtandem Universitäre Begleitung Fachliche Förderung **Vertiefung I:** Mentorin/ Unterstützung in **Sprachförderung** Konfliktsituationen Mentor Vertrauensverhältnis Vermittlung von Problemlösungs- und Auszubildender Lernstrategien Vermittlung von **Vertiefung II:** interkultureller **Betriebliche Integration** Kompetenz (mit Praxispartner)





Begleitseminare: Drei Module à 5 ECTS

1. Basis-Modul (Transferseminar A)

- theoretische Fundierungen und Best-Practice-Beispiele Mentoring
- praxisorientierte Förderansätze:
 - (Berufs-)Sprachkompetenz/DaZ/DaF
 - interkulturelle Kompetenz
 - berufliche & lebensweltliche Problemstellungen der Zielgruppe.

2. Vertiefungsmodul I: Sprachförderung (Transferseminar B)

- Konzepte und Ansätze der (Berufs-)Sprachförderung
- Theoretischer Bezug: Beschulung von neuzugewanderten Jugendlichen in beruflichen Regelklassen.
- Praktischer Bezug: Anwendung in der Mentoring-Arbeit

3. Vertiefungsmodul II: Betriebliche Integration (betriebspäd. Seminar)

 Konzepte und Ansätze aus den Themenfeldern "interkulturelle Kommunikation", Integration von Migranten in betriebliche Strukturen & betriebliche Aus- und Weiterbildung







Kooperationen mit Praxispartnern:

- Regelmäßige Fachvorträge und Austauschmöglichkeiten mit Experten aus der Praxis:
 - → Ausbildungspersonal
 - → Berufsschullehrkräfte
 - → Mitarbeiter der IHK & HWK
 - → Fachleute aus den Bereichen Sozialarbeit, Integrationsarbeit etc.





Nächste Schritte



Ablauf: Matching der Mentees und Mentor/innen

Bewerbung & Vorauswahl

Speed
Dating
(Oktober 2019)

Endauswahl & Matching: Lehrstuhl







